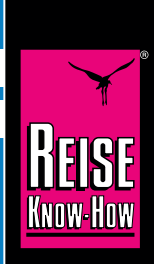


Baden an den Papageien-Stränden | Wandern am Fuß von Vulkanen

Eine Höhle als Konzertsaal | Bootsausflug nach La Graciosa



Insel|Trip

Lanzarote

Dieter Schulze



EXTRATIPPS

Wohnen im typisch lanzarotenischen Stil:

im Lotus del Mar in Mala | 81

Weinprobe und gute Tapas abseits vom Rummel:

in der Bodega El Chupadero | 56

Vom Bauern- bis zum Kunsthandwerksmarkt:

stimmungsvolle Plätze für Lanzarotes Mercadillos | 109

Ganz entspannt unter Palmen:

Puerto del Carmens versteckte Terrassenlokale | 24

Weißer Sand am einsamen Strand:

die Playas im Norden rings um Órzola | 75

Dürfen bei keinem Mahl fehlen:

Runzelkartoffelchen („papas arrugadas“) mit Mojo-Soße | 106

Mächtige Lavaklippen, brandungsumtost:

Wanderung von der Playa de la Madera | 52

Den Sonnenuntergang genießen:

Blick von El Golfo über wilde Wellen, dazu ein Fischmahl | 43

Die „Schneejungfrau“ lässt grüßen:

großartige Inselblicke von der Ermita de las Nieves | 71

Salzgärten im Schachbrettmuster:

dazu Flor de Sal als Souvenir | 42

☐ An den Playas de Papagayo landeten einst Piratenschiffe | 39

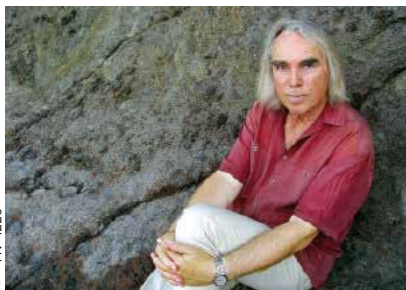
➔ Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 88

Die Insel der Wein- und Feuerberge

Die kanarischen Inseln sind ein begehrtetes Reiseziel, an Lanzarote freilich scheiden sich weiterhin die Geister. Für die einen ist es eine Gesteinswüste, für die anderen ein glücksverheißendes Nirwana. Für mich ist die Insel immer eine Reise wert: Ich liebe ihr gleißendes Licht und ihre vielerorts wilden Küsten, die Dörfer mit den kalkweißen Häusern und die Landschaftskunstwerke von César Manrique (s.S. 11). Nirgendwo sonst auf den Kanaren ist es so gut gelungen, Landschaft, Architektur und Kunst in Einklang zu bringen. So wurde eine ehemalige Artilleriefestung zu einem grandiosen Aussichtspunkt hoch auf der Klippe (Mirador del Río **61**), ein alter Steinbruch zu einem meditativen Kaktusgarten **70** und eine vermüllte Lavahöhle **66** zu einem unterirdischen Konzertsaal. Und ja, auch die „Gesteinswüste“ hat's mir angetan: Wo sonst kann man so anschaulich erleben, wie sich unsere Erde formte? An den wenige Hundert Jahre alten Feuerbergen erahnt man, mit welcher explosiver Kraft das glühende Magma an die Erdoberfläche schoss und wie es sich über die Insel ergoss. Wohin man schaut, sieht man im Lauf erstarrte Ströme und aufgebrochene Lavaschollen, aufgerissene Krater und hohe Kegel. So ungewöhnlich die Landschaft auch ist, noch ungewöhnlicher ist das, was die Menschen aus ihr gemacht haben. Wo immer es ging, haben sie gesät. Selbst in den Aschektälern am Rand der Feuerberge ziehen sie Weinreben. Und der Tropfen schmeckt so gut, dass er bei internationalen Wettbewerben Preise abräumt. Zum Gläschen Wein ein frischer Fisch im Lokal, dazu Blick aufs Meer und eine steife Brise – was will man mehr?

Der Autor

Dieter Schulze studierte Literatur- und Sozialwissenschaften und promovierte über modernes Theater. Doch ein Stubenhocker wollte er nicht werden – so hat er seine Wanderlust zum Beruf gemacht und Reisebücher geschrieben. Seine besondere Liebe gilt den Kanaren, wo er die Wintermonate verbringt: „Er kommt im Herbst mit den Wandervögeln und zieht im Frühjahr mit ihnen von dannen“, spötteln seine kanarischen Freunde. Frucht der langen Aufenthalte auf den Inseln sind über zehn Kanarenbände, bei REISE KNOW-HOW erschienen Bücher zu Fuerteventura, Gran Canaria, La Gomera und El Hierro sowie der Band „Spanisch für die Kanarischen Inseln“. Nach Lanzarote kehrt er stets gern zurück, denn er liebt den Kontrast zwischen den schwarzen Vulkanen und den weißen Dörfern, dazu die vielen kleinen versteckten Strände. Er durchstreifte Lanzarote zu Fuß, per Rad und im Auto, testete Unterkünfte und Restaurants. Sämtliche Empfehlungen in diesem Buch beruhen auf persönlicher Begutachtung des Autors. Mehr zu seiner Arbeit erfahren Sie auf seinem Blog www.trip-to-go.com!



0771f Abb.: gs

Meine



081r Abb.: gs

27 Los Hervideros [B10]

Mit Wucht brandet das Meer an die Klippen, presst sich durch die Felsritzen und schießt in hohen Fontänen in die Lüfte. Stundenlang möchte man dem Schauspiel der „Kochenden Kessel“ zuschauen, wären da nicht noch eine smaragdfarbene Lagune und das Dorf El Golfo. Dort lässt sich fast immer ein schöner Sonnenuntergang genießen: mit Inselwein und einer Tapa (s. S. 43).



071r Abb.: gs

49 Tegüise [H7]

Durch die alte Hauptstadt weht der Geist verflüsselter Zeiten. An kopfsteingepflasterten Gassen stehen Kirchen, Klöster und Adelsresidenzen. Darüber thront eine Burg, ein ehemaliger Piratenausschuss. Werktags hat man die Stadt fast für sich allein, sonntags verwandelt sie sich in einen Open-Air-Markt: Inselbauern, Alt-Hippies und Neu-Aussteiger verkaufen ihre Produkte (s. S. 65).



070r Abb.: pdl

56 La Caleta de Famara [H5]

Am Fuß gigantischer Klippen liegt ein 4 km langer Strand, an den wilde Wellen rollen. Gleich daneben kauert ein Fischerdorf mit kleinen Häusern und Pisten, auf denen sich weißer Sand stapelt. Barfüßige Männer sitzen auf dem Bürgersteig, Hunde streunen umher – ein Hauch von Wildwest (s. S. 70)!



069r Abb.: gs

La Graciosa

Der Name „die Anmutige“ erstaunt: Mit ihren erloschenen Vulkanen und wüsten Ebenen wirkt die kleine Insel vor Lanzarotes Nordküste eher herb und wild. Waren es die schönen Strände und die fantastische Aussicht, die die Namensgeber inspirierten? Spaß macht bereits die Anfahrt: Erst steigt das Boot über meterhohe Dünen, dann biegt es in die stille Meerenge ein (s. S. 83).

Lieblingssorte

Lanzarotes Feuerberge

Hier schimmern Dutzende von Vulkanen von Rostrot bis Violett. Mitten im Fluss erstarrte Lavaströme erinnern daran, dass die letzten Ausbrüche nicht lange zurückliegen. In der Gesteinswüste fühlt man sich ein wenig wie auf einem andern Stern – jede kleine in den Gesteinstrümmern aufkeimende Pflanze erscheint als Sensation (s. S. 47).



0371r Abb.: gs

25 Papageien-Strände [C12]

Badebuchten wie aus dem Bilderbuch: mit weißem Sand, schwarzen Klippen und türkisfarbenem Meer. Die schönste Anreise erfolgt im Boot von Playa Blanca, der einsamste Fleck ist der sogenannte Strand des Meeraals am äußersten Südwestkap (s. S. 39).



0741r Abb.: pdl

43 Weinstraße La Geria [F9]

Das Anbaugebiet ist höchst ungewöhnlich. Die Reben wachsen in tiefen Lavamulden, die sich tausendfach die Hänge hochziehen. Eine Straße quert das Weintal, in dem mehrere Kellereien zur Weinprobe einladen. Die urigste von ihnen ist die abseits gelegene Bodega El Chupadero (s. S. 58).



0751r Abb.: pdl

65 Cueva de los Verdes [K4]

Der kilometerlange Vulkantunnel ist von mehrstöckigen Stollen und schmalen, verschlungenen Wegen durchzogen, raffiniert ausgeleuchtet und voller Geheimnisse. Früher dienten die Lavaröhren den Lanzaroteños als Versteck vor Piraten, die immer wieder die Insel überfielen (s. S. 76).



0761r Abb.: pdl



Inhalt

- 1 Die Insel der Wein- und Feuerberge
- 1 Der Autor

- 9 Lanzarote entdecken**

- 10 Lanzarote im Überblick
- 11 *Zwischen Himmel und Meer –*
César Manriques Landschaftskunstwerke
- 12 *Inselsteckbrief*

- 13 **1 Inselhauptstadt Arrecife** ★★ [H9]
- 14 **2 Playa del Reducto** ★★ [H9]
- 15 **3 Arrecife Gran Hotel** ★★★ [H9]
- 15 **4 Islote de Fermina** ★★★ [H9]
- 16 **5 Avenida de la Marina** ★★ [H9]
- 16 **6 Castillo de San Gabriel** ★★ [H9]
- 17 **7 Calle León y Castillo** ★ [H9]
- 17 **8 Iglesia de San Ginés** ★ [H9]
- 17 **9 Charco de San Ginés** ★★★ [H9]
- 18 **10 Castillo de San José** ★★★ [I9]

- 20 **Puerto del Carmen und Umgebung**
- 20 **11 Puerto del Carmen** ★ [F10]
- 21 **12 Puerto** ★★★ [F10]
- 23 **13 Playa Grande** ★★ [F10]
- 24 **14 Playa de los Pocillos** ★★ ☺ [G10]
- 25 **15 Playa de Matagorda** ★ ☺ [G10]
- 25 **16 Rancho Texas Park** ★ ☺ [F10]
- 29 **17 Playa Honda** ★ [G9]
- 29 **18 Puerto Calero** ★★★ [E10]
- 30 **19 Playa Quemada** ★★ [D11]

- 31 **Playa Blanca und der Süden**
- 32 **20 Playa Blanca** ★★★ ☺ [B12]
- 33 **21 Puerto Antiquo** ★ [B12]
- 34 **22 Paseo Marítimo** ★★★ [B12]
- 35 **23 Marina Rubicón** ★★★ [C12]
- 36 **24 Castillo de las Coloradas** ★ [C12]
- 39 **25 Playas de Papagayo – die schönsten Inselstrände** ★★★ ☺ [C12]
- 41 **26 Salinas de Janubio** ★★ 🌿 [B10]

- 43 **27** Los Hervideros ★★★★★ [B10]
- 43 **28** El Golfo ★★★★★ [B9]
- 44 **29** Yaiza ★★ [D9]
- 46 **30** Uga ★ [D10]
- 46 **31** Femés ★★ [C10]
- 47** **Feuerberge und Weinstraße**
- 48 **32** Parque Nacional de Timanfaya ★★★★★ 🌿 ☀️ [D8]
- 48 **33** Echadero de los Camellos ★ ☀️ [D9]
- 49 **34** Ruta de los Volcanes – Kegel, Krater, Aschewüsten ★★★★★ 🌿 [D8]
- 52 **35** Mancha Blanca ★★ 🌿 ☀️ [E7]
- 52 **36** Tinajo ★ [F7]
- 53 **37** La Santa ★ [F6]
- 53 **38** Sóo ★ [G6]
- 53 **39** Tiagua ★ [G7]
- 54 *José Saramagos „Haus der Bücher“*
- 55 **40** Landgut El Patio ★ [G7]
- 55 **41** Mozaga ★★ [G8]
- 56 *Die Weine Lanzarotes – von Bodega zu Bodega*
- 58 **42** San Bartolomé ★ [G8]
- 58 **43** Weinstraße La Geria ★★★★★ [F9]
- 59** **Costa Teguisse und der Norden**
- 60 **44** Costa Teguisse ★ ☀️ [J8]
- 60 **45** Pueblo Marinero ★ [J8]
- 61 **46** Lanzarote Aquarium ★★ ☀️ [J8]
- 62 *Promi-Insel*
- 64 **47** Fundación César Manrique – Wohnen in Lavablasen ★★★★★ 🌿 [H8]
- 65 **48** Nazaret ★★ [H7]
- 65 **49** Teguisse ★★★★★ [H7]
- 67 **50** Convento de San Francisco ★ [H7]
- 67 **51** Palacio del Marqués ★ [H7]
- 67 **52** Plaza de la Constitución ★★ [H7]
- 68 **53** Palacio Spínola – mit Timple-Museum ★★★★★ [H7]
- 68 **54** Convento de Santo Domingo ★ [H7]
- 68 **55** Castillo de Santa Bárbara ★★★★★ [H7]
- 70 **56** La Caleta de Famara ★★★★★ [H5]
- 71 **57** Los Valles ★ [I6]
- 71 **58** Ermita de las Nieves ★★★★★ [I6]
- 72 **59** Haría ★★★★★ [I5]
- 73 **60** Guinate ★★★★★ [I4]
- 73 **61** Mirador del Río ★★★★★ 🌿 [J3]
- 75 **62** Yé ★ [J3]
- 75 **63** Las Pardelas ★ [J3]
- 75 **64** Órzola ★★ [J3]
- 76 **65** Cueva de los Verdes ★★★★★ 🌿 ☀️ [K4]
- 77 **66** Jameos del Agua ★★★★★ 🌿 ☀️ [K4]

- 78 **67** Arrieta ★★ [J5]
 80 *Allheilmittel Aloe Vera*
 81 **68** Mala ★ [J6]
 81 **69** Charco del Palo ★ [J6]
 82 **70** Jardín
 de Cactus ★★ ★  [J6]
 83 *Lausige Produkte*
- 83 **Insel La Graciosa**
 83 **11** Caleta del Sebo ★★ [I3]
 85 *Humboldt und Stevenson –
 auf La Graciosa*
 86 **12** Archipiélago
 Chinijo ★★ ★

87 Lanzarote aktiv

- 88 Baden
 89 Wassersport
 93 *Whalewatching*
 94 Wandern
 98 Weitere Aktivitäten

101 Lanzarote erleben

- 102 Feste und Folklore
 105 Lanzarote kulinarisch
 108 Was wo kaufen?
 110 Natur erleben
 114 Von den Anfängen
 bis zur Gegenwart
 116 *Kunst-Orte*

117 Praktische Reisetipps

- 118 An- und Rückreise
 118 Autofahren
 120 Barrierefreies Reisen
 120 Diplomatische
 Vertretungen
 120 Geldfragen
 121 *Lanzarote preiswert*
 121 Informationsquellen
 122 *Meine Literaturtipps*
 122 LGBT+
 123 Medizinische
 Versorgung

- 123 Mit Kindern unterwegs
 124 Notfälle
 124 Öffnungszeiten
 124 Post
 125 Sicherheit
 125 Sprache
 126 Touren
 126 Telefonieren
 127 Trinkwasser
 127 Uhrzeit
 127 Unterkunft
 129 Verkehrsmittel
 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Spanisch
 137 Liste der Sehenswürdigkeiten
 (s. Faltplan)
 139 Register
 142 Impressum
 143 Benutzungshinweise
 144 *Lanzarote mit
 PC, Smartphone & Co.*
 144 Zeichenerklärung

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell
 interessierte Besucher

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.



LANZAROTE ENTDECKEN



Lanzarote im Überblick

Die großen Ferienorte

Lanzarotes Resorts liegen an der sonnensicheren und windgeschützten Ost- und Südküste, wo es zugleich die schönsten Strände gibt. Flach fallen sie ins Meer ab, sodass man überall problemlos ins Wasser gelangen kann. Auch sind Brandung und Strömung schwächer als an der Westküste.

Im Norden liegt **Costa Teguis** mit ein paar kleineren Sandbuchten: als gediegener Ferienort mit Fünfsternehotel, königlicher Residenz und Golfplatz gestartet, doch mittlerweile angegraut. Schon vor Jahren wurden ein Jachthafen und eine Promenade in Aussicht gestellt, aber bisher hat sich nichts getan. Costa Teguis ist international, das britische Publikum überwiegt. Auf seine Bedürfnisse ist vieles zugeschnitten – vom Fish-&Chips-Imbiss über Live-Übertragungen der Champions League bis zum Irish Pub.


Auf halber Strecke in Richtung Süden liegt **Puerto del Carmen**, Lanzarotes größtes Resort. Seine Vorzüge sind die langen, von einer Flanierpromenade gesäumten Sandstrände und der kleine Hafen, von dem Fischer- und Ausflugsboote in See stechen. Fast nahtlos schließt sich **Puerto Calero** an, das zwar mit keinem Strand, dafür aber mit einer schicken Marina aufwartet. Einen mondänen Jachthafen bietet auch das im Süden gelegene **Playa Blan-**

ca – unter deutschen Gästen inzwischen die Nummer 1: mit schönen Stränden im Ortsbereich und den noch schöneren, außerhalb gelegenen Playas de Papagayo, einer langen Meerespromenade und einem Fährhafen, von dem man Ausflüge zu den Nachbarinseln unternehmen kann. Leider aber gibt es mittlerweile auch hier Bungalowsiedlungen, die sich landeinwärts ziehen.

Abseits der Feriencentren

Wer touristische Kunstwelten scheut, macht Urlaub abseits der großen Ferienorte. Die Hauptstadt **Arrecife** ist nicht nur für einen Stopover gut. Zwar ist sie nicht unbedingt eine Schönheit, doch hat sie attraktive Ecken, einen Strand mitten im Ort, eine Lagune mit Fischerbooten und eine kleine Altstadt. Wer in kanarischen Alltag eintauchen will, ist hier an der richtigen Adresse: Vom *café con leche* in der Frühstücksbar bis zum letzten Drink auf der Partymeile bewegt man sich ausschließlich unter Einheimischen.

Wer kleine Dörfer bevorzugt, hat die Qual der Wahl. Unterkünfte gibt es an der Küste und in den Bergen, im Weinanbaugebiet und an Salzfeldern. Nah am Wasser wohnt man in **Caleta de Famara** und **Órzola**, in **Arrieta**, **Punta Mujeres** und **Mala**. Während am Rand der Feuerberge die schmucken Dörfer **Yaiza** und **Uga** Quartier bieten, wohnt man in **Haría** in einem Palmental. Die ehemalige Hauptstadt **Teguis** wartet mit kolonialer Architektur auf. Für Sportler gibt es in **La Santa** ein eigenes Resort; FKKler haben sich in **Charco del Palo** eingerichtet. Und natürlich kann man sich auch auf der vorgelagerten **Wüsteninsel La Graciosa** einquartieren.

☐ Vorseite: Im *Jardín de Cactus*  kann man prachtvolle Gewächse bestaunen

Zwischen Himmel und Meer – César Manriques Landschaftskunstwerke

Auf keiner Kanareninsel gibt es so viele spektakuläre Landschaftskunstwerke wie auf Lanzarote. Geschaffen hat sie das Allround-Talent César Manrique (1919–1992), der einheimische Traditionen mit der internationalen Avantgarde vereinte. Zugleich war er Kritiker des Massentourismus. Er kämpfte für eine Insel ohne Bettenburgen, auf dass Lanzarotes Schönheit erhalten bleibe. Dabei war ihm klar, dass damit eine exklusive, zahlungskräftige Klientel bedient würde: „Auf einer kleinen Insel wie Lanzarote ist es wie beim Theater. Wenn alle Plätze besetzt sind, gibt es eben keine Karten mehr.“

Manriques Werke von Nord nach Süd:

- 61 **Mirador del Río:** Grandioser Aussichtspunkt, krustenartig in eine hohe Klippe integriert – mit Traumblick auf La Graciosa und weitere Felseilande.
- 66 **Jameos del Agua:** Eine halbhohe Höhlen-Lagune, Lebensraum des Albinokrebses, bildet den Rahmen für ein Café und ein unterirdisches Auditorium.
- 70 **Jardín del Cactus:** Ein Steinbruch in Guatiza, verwandelt in einen meditativen Garten mit Kakteen aus aller Welt.
- 45 **Pueblo Marinero:** Ein Pseudo-Fischerdorf, das dem auf dem Reißbrett entstandenen Resort Costa Teguisse Leben einhauchen soll.
- 47 **Fundación César Manrique:** Das ehemalige Wohnhaus des Künstlers, integriert in mehrere Lavablasen und mit Blick auf Vulkane.
- › **Monumento al Campesino:** Ein kubistisches Riesendenkmal in Mozaga zu Ehren der Inselbauern, dahinter ein unterirdisches Restaurant und oberirdische Kunsthandwerkstätten (s. S. 55).
- 10 **Castillo de San José:** Dicke Festungsmauern beherbergen ein Museum moderner Kunst in Arrecife.
- › **El Diablo:** Im runden Panoramarestaurant mitten in den Feuerbergen wird mit Vulkanhitze gekocht (s. S. 51).

Für die meisten Landschaftskunstwerke wird man kräftig zur Kasse gebeten.

0021r Abb.: pdl



☞ *Renaissance traditioneller Architektur – dank César Manrique (hier: Monumento al Campesino)*

Wie die Insel erkunden?

Nach drei Tagen am Strand bekommt man Lust, das Hinterland zu erkunden – um so mehr, als Lanzarote Ungewöhnliches zu bieten hat! Aufgrund der günstigen Preise (ab 20 € pro Tag) lohnt es sich, einen **Mietwagen** zu nehmen (s.S. 118) – damit hat man größte Freiheit bei Ausflügen.

Gute **Busverbindungen** (s.S. 129) gibt es zwischen den Ferienorten und der Hauptstadt (www.intercitybus-lanzarote.es); nur von dort kommt man in abgelegene Inselorte. Am Sonntag werden in den Ferienzentren Sonderbusse zum Markt von Teguisse eingesetzt (s.S. 69). **Taxis** sind re-

lativ teuer (s.S. 129). Aktive erkunden Lanzarote per **Rad**. Verleihstationen gibt es in allen Ferienzentren (s.S. 99).

Per **Schiff** lernt man Lanzarotes Küsten kennen, Ausflugsboote starten in den Häfen von Puerto del Carmen, Puerto Calero und Playa Blanca. Von Órzola im hohen Norden pendeln Mini-Fähren auf die vorgelagerte Insel La Graciosa; von Playa Blanca im Süden fahren Groß-Fähren zur Nachbarinsel Fuerteventura.

☒ *Arrecifes Strand
in der blauen Stunde*

Inselsteckbrief

Lage: im Nordosten des kanarischen Archipels, 140 km vom afrikanischen und 1000 km vom spanischen Festland entfernt

Entstehung: Vor 40 Mio. Jahren führten unterseeische Vulkanausbrüche zum Aufbau eines Inselsockels. Vor zehn Mio. Jahren begann Lanzarote über die Meeresoberfläche hinauszuwachsen und ist somit nach Fuerteventura die zweitälteste der Kanarischen Inseln. Die letzten Ausbrüche ereigneten sich 1824.

Höchster Berg: Peñas del Chache im Inselnorden, 671 m

Fläche: 864 km², max. 62 km lang und 21 km breit

Einwohner: 156.100, davon 15 % Ausländer; ca. 62 % der Bewohner sind nicht auf der Insel geboren, sondern im Zuge des Tourismusbooms eingewandert.

Religion: vorwiegend römisch-katholisch

Hauptstadt: Arrecife mit 63.800 Einwohnern

Verwaltung: Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar den deutschen Bundesländern). Diese Region ist in zwei Provinzen geteilt: Lanzarote gehört mit Fuerteventura und Gran Canaria zur Ostprovinz „Las Palmas de Gran Canaria“, Teneriffa bildet mit La Palma, Gomera und El Hierro die Westprovinz „Santa Cruz de Tenerife“. Außerdem wird jede Insel von einem Inselrat (Cabildo Insular) regiert, ihm unterstehen die Gemeinden („ayuntamientos“).

Wirtschaft: Wichtigste Haupteinnahmequelle ist der Tourismus. Die Landwirtschaft (Tomatenanbau, Ziegenkäse) spielt nur eine regionale Rolle.

Zeit: Westeuropäische Zeit (= mittlereuropäische Zeit minus 1 Std.)

0941r Abb.: gs



1 Inselhauptstadt Arrecife ★★ [H9]

Lanzarotes Hauptstadt ist nicht unbedingt ein Insel-Highlight, doch aufgrund einiger schöner Ecken einen Ausflug wert. Die Busanbindung ist gut, Traveller bleiben dank preiswerter Unterkünfte gern länger. In Arrecife bewegt man sich ganz und gar unter Einheimischen, nimmt teil am lässigen kanarischen Alltag.

Seit 1852 ist dies die Inselhauptstadt. Hier befinden sich alle wichtigen Institutionen – von der Inselregierung bis zum Gericht und der Marineschule. Über den Fähr- und Fischereihafen kommen die meisten Waren, unmittelbar vor der Haustür befindet sich der internationale Flughafen. Die Einkaufsmöglichkeiten sind, zusammen mit den Märkten im Vorort Playa Honda, die besten der Insel. Mittlerweile leben über 63.800 Menschen in der Stadt, doppelt so viele wie 1990. Die schnelle Expansion in Spaniens Boom-Jahren hat

ihrem Aussehen leider geschadet – mit gesichtslosen Straßen greift sie weit ins Hinterland aus. Attraktiv präsentiert sie sich an der Meeresfront: Spaß macht ein Spaziergang an der Uferpromenade und rund um die Lagune sowie die neue **Marina Lanzarote**. Wer mit dem Bus kommt, steigt am besten am küstennahen **Intercambiador** aus, Autofahrer, die kei-

MEIN TIPP

Wann nach Arrecife?

Am meisten los ist vormittags und abends, während der Siesta (13–17 Uhr) werden die Bürgersteige hochgeklappt. Machen Sie es den Lanzaroteños nach und verdösen Sie diese Zeit, z. B. im Schatten der Palmen an der Playa del Reducto! „Tote Hose“ herrscht auch am Samstagnachmittag und am Sonntag, sofern nicht „Kreuzfahrer“ für ein bisschen Leben im Ort sorgen. Wer die Hauptstadt in Feststimmung erleben will, kommt zur Karnevalszeit im Februar – dann gibt es Maskenbälle, Umzüge und Salsa-Sessions.

Arrecife, Zentrum



ne Lust auf nervige Parkplatzsuche haben, steuern die Tiefgarage unter dem Arrecife Gran Hotel oder das Gebiet um Charco und Marina an.

2 Playa del Reducto ★★ [H9]

Der Vorzeigestrand der Hauptstadt ist über 500 m lang und mit feinem, hellen Sand bedeckt. Er ist von Palmen gesäumt, die zwar keine akustische, aber doch eine optische Barriere zur Verkehrsstraße bilden.

Aufgrund der guten Wasserqualität wurde die **Playa del Reducto** von der EU mehrfach mit der Blauen Flagge ausgezeichnet. Bei Ebbe liegen die Riffs (span. *arrecifes*) trocken: ein ideales Revier für Seidenreier, die in den vom Meer abgetrennten Tümpeln nach Kleinfischen jagen. Nahe dem Intercambiador, dem kleinen Busbahnhof, beginnt die Uferpromenade, die fast die gesamte Stadt erschließt – ein guter Auftakt zur Stadterkundung!